

„Über die Bedeutung der Zahl 108 gibt es viele Interpretationen. Im Hinduismus und im Yoga wird die 108 schon sehr lange als heilige Zahl verehrt. Traditionell haben Malas oder Gebetsketten 108 Kugeln, plus einer „Guru“-Kugel. Die 108 Kugeln umkreisen diese wie die Planeten die Sonne. Eine Japa Mala dient dazu, die Wiederholungen eines Mantras zu zählen, genauso wie der Rosenkranz der Christen. Bekannte Mathematiker der vedischen Kultur sahen in der Zahl 108 die Ganzheit des Seins.

Die Zahl verbindet aber auch die Sonne, den Mond und unsere Erde: die durchschnittliche Entfernung von der Sonne und dem Mond zu Erde beträgt 108-mal den jeweiligen Durchmesser. Solche Phänomene gaben Anlass zu vielen weiteren Beispielen der magischen Bedeutung.“ (Übersetzung des Textes von Shiva Rea im Yoga Journal vom 13.11.2007 „What’s So Sacred About the Number 108?“)

- Hinduistische Gottheiten haben 108 Namen. Die Rezitation der 108 Namen begleitet vom Abzählen der 108 Mala-Perlen gilt als heilige Handlung und wird oft in religiösen Zeremonien durchgeführt.
- Shiva tanzt als Nataraja seinen kosmischen Tanz mit 108 verschiedenen Tanzschritten.
- In der hinduistischen Astrologie gibt es 12 Rashis (Tierkreiszeichen) und 9 Planeten (Navagraha) –  $12 \times 9 = 108$ . Es gibt außerdem 27 Sterngruppen (Nakshatra), die jeweils in 4 Pada (Viertel) unterteilt sind –  $27 \times 4 = 108$ .
- Der Eklingji-Tempelkomplex, ein Hindu-Tempel in Udaipur, Rajasthan, West-Indien, enthält in seinen hohen Mauern 108 einzelne Tempel.
- Im Buddhismus in Tibet gibt es 108 Störgefühle.
- Die Lankavatara-Sutra weist mehrfach auf die 108 Stufen hin.
- Im Khmer-Tempel von Angkor Wat gibt es zahlreiche Hinweise auf 108. Diese Zahl spielt eine signifikante Rolle in der Symbolkraft der gesamten Anlage.
- In der Thailändischen Sprache bedeutet die Anzahl 108 (Thai: ๑๐๘) eine unbeschreiblich große Anzahl von Dingen.
- Auf den Fußsohlen thailändischer Buddha-Statuen befinden sich häufig 108 Symbole.
- Das thailändische Buch „108 Yant“ (Thai: ๑๐๘ยันต์) ist eine Zusammenstellung von 108 verschiedenen Ausführungen der Tätowierungen magischer Yantra-Diagramme.

(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hundertacht>, ausgelesen am 01.09.2016)

Swami Satyananda sagte (Yoga Magazine, 7/2003): „Leute fragen oft, warum die Zahl 108 Glück verspricht. Tatsächlich geht es gar nicht um die Zahl 108, sondern um 1-0-8 (die Ziffern eins, Nichts (null) und acht).

- Die Ziffer Eins steht für pursuha, die Acht für prakti, die achtfache Natur, und die Null repräsentiert das Nichts, den leeren Raum oder die Leere. Wenn sich pursuha und prakti vereinen, entsteht Schöpfung. Acht plus Eins ist Neun.
- Wenn man das Vielfache von Neun anschaut wie  $9 \times 2 = 18$ ,  $9 \times 3 = 27$ ,  $9 \times 4 = 36$ ,  $9 \times 5 = 45$  usw. ergeben die Ziffern der Summen immer Neun ( $18: 1 + 8 = 9$ ;  $27: 2 + 7 = 9$ , usw.). Alle Vielfache von Neun ergeben immer wieder Neun.

Trotz der Dualität und Zerstörung, existieren das Universum und die Schöpfung weiter. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass die Schöpfung keinen Anfang und kein Ende hat. Es wird niemals einen Tag ohne Schöpfung geben. Sie war, ist und wird sein. Genauso verhält es sich mit der Zahl 108. Die Ziffer Eins steht für pursuha, die Acht für prakti, und die Trennung prakti von pursuha ergibt ein Vakuum, eine Leere, eine Nicht-Existenz, einen Nicht-Geist. Darum geht es ja im Yoga.

Die Zahl 108 steht also für den Weg des Yoga, die [Wieder-] Trennung von pursuha von prakti, indem ein Zustand der Leere erreicht wird, der dhyana oder samadhi genannt wird. Die Null in 108 ist eine „Leerstelle“ und bedeutet: das Nichts. Wenn der Geist zur Ruhe kommt, gibt es nur noch Stille (keine Wellenbewegungen mehr). Der Zustand der Leere entsteht, wenn der Geist von jeder gemachten Erfahrung befreit ist: bewusste, unterbewusste und unbewusste. Das heißt, in dieser Leere trennt sich pursuha von prakti. Das ist die Bedeutung von 1-0-8.“ [...]